

# GEMEINSAM – MANCHMAL EINSAM?

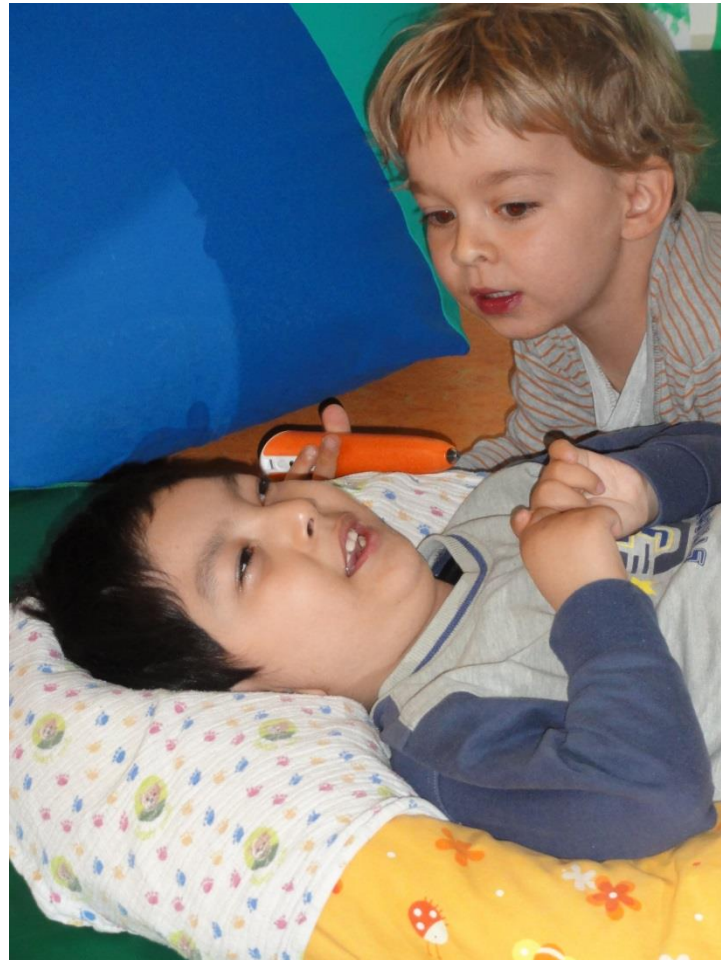


IMPaCCT Gruppe 4

Dargestellt am Beispiel des Kindergartens der  
Lebenshilfe Salzburg

# KINDERGARTEN DER LEBENSHILFE SALZBURG

- 2 Heilpädagogische Gruppe mit jeweils 8 Kindern mit Behinderung
- 2 Integrationsgruppe mit je 4 Kindern mit Behinderung / 14 Regelkinder
- Jede Gruppe wird von 1 Kindergartenpädagogin und 1 Sonderkindergartenpädagogin betreut
- Zusätzlich stehen AssistentInnen und 2 Zivis zur Verfügung



# PÄDIATRISCH – PALLIATIVMEDIZINISCH KRANKHEITSBILDER IM KINDERGARTEN

- in erster Linie Kinder mit schweren neurologischen Behinderungen: ehemalige Frühgeburten mit komplizierten Verläufen, Cerebralpareesen, ( therapieresistente ) Epilepsie, neurologische Behinderungen nach Unfällen und Erkrankungen ... – **IMPACT 4, irreversibel, aber nicht fortschreitenden Erkrankungen**
- Aber auch Kinder mit genetischen Erkrankungen ( RETT – Syndrom, Muskeldystrophie ) oder Stoffwechselerkrankungen / Mukoviszidose...wo ein Fortschreiten der Erkrankung zu erwarten ist.



# PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

- **Normalisierungsprinzip** - jedes Kind soll die Möglichkeit zur Teilhabe am normalen Kindergartenalltag haben ungeachtet der Schwere der Beeinträchtigung
- **Inklusion & soziales Miteinander** - alle Kinder haben die Möglichkeit zum täglichen Miteinander, um so im Spiel und im Rahmen von Angeboten voneinander zu lernen



# FALLBEISPIEL SAMUEL

- **Geb. 9 / 2009**

- **Diagnosen:**

- schwierige Schwangerschaft ( Mutter psychisch wie physisch stark belastet )
- Geburt: 37.SSW. / Gewicht: 2.580g / APGAR: 9/10/10 – Kind zeigte eine Ikterus Neonotorum, suspekta konnatale Infektion und neonatale Anfälle
- Weiter Entwicklung in allen Bereichen deutlich verzögert, Hypotonie, Epilepsie, Reflux , diverse visuelle Beeinträchtigungen ( Astigmatismus, Strabismus.. ), Mikrocephalie, PEG – Sonde

- **Aktuelle Situation:**

- Zunehmend schlechter werdend
- Isst nur noch wenig über den Mund – versuchen durch tägliche Stimulation im Mundbereich Ist – Zustand zu halten
- Benötigt inzwischen Absauger, da er das Abhusten vom Schleim nicht mehr schafft, regelmäßige Inhalation und Atemtherapie
- Elternhaus mit Pflege sowie sämtlichen Amtswegen deutlich überfordert – auf Spendenbasis 1x wöchentlich KIKRA



## ▪ PÄDAGOGISCHER ALLTAG IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN THERAPIE, PFLEGE UND PÄDAGOGISCHER FÖRDERUNG

### Pädagogische Schwerpunkte im Alltag = Bildungsauftrag Kindergarten

- Teilhabe am Alltag, gemeinsames Spielen und Entdecken, Basale Stimulation, Erleben des Jahreskreislaufes...d.h. Gewährleisten einer alters- & entwicklungsadäquaten Förderung

### Pflege & Therapie

- rückt bei Samuel zunehmend in den Mittelpunkt, ist im Alltag oft massiv verschleimt = Einlernen Atemtherapie, Inhalieren, Absaugen
- Aspiriert vermehrt beim Essen, Mahlzeiten können nur vereinzelt und sehr langsam oral verabreicht werden, wichtig ist regelmäßige Stimulation im Mundbereich - Zusammenarbeit mit Logopädin
- durch starke Hypotonie ist eine entsprechende Lagerung und die Versorgung mit Hilfsmitteln sehr wichtig – Zusammenarbeit mit Physio

### Unterstützung der Familie

- Benötigen Hilfe beim Stellen von Anträgen / Besorgen von Hilfsmitteln
- Regelmäßiger Kontakt mit Kinderspital und Kinderarzt ( Protokoll Anfallssituation / Termin Ernährungsberatung / Nahrungseinstellung )



## WAS FEHLT IM ALLTAG ?

- Finanzierung Pflege im Kiga / für ganztägigen Kigabesuch müssen Eltern bereits 40% vom Pflegegeld abgeben – 11x / Jahr fällig / abhängig vom jeweiligen Kiga / teilweise unterschiedliche Modelle zw. Stadt & Land wann Beträge rückerstattet werden bei längerer Krankheit, Reha, etc.
- Graubereich: welche Pflegeleistungen darf pädagogisches Personal übernehmen?!
- Wer übernimmt in dieser Zeit die pädagogischen Arbeiten?
- Konsequenz im Alltag: Wenn Kind medizinisch zu aufwendig, kann es derzeit keinen Kiga besuchen!!! ↔ Recht eines jeden Kindes auf Bildung sowie zu kindgerechten Aktivitäten!!!
- Unterstützung Familie = Entlastungspflege / Zeit zum Atmen ...
- Gutes Netzwerk für alle am Betreuungsprozess beteiligten Personen inkl. Familie = wo laufen Fäden zusammen / Koordination der Hilfen